

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Ludwig Krohne GmbH & Co Kommanditgesellschaft Duisburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12.01.2023

Ludwig Krohne GmbH & Co Kommanditgesellschaft

Duisburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.558.855	3.178.876
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.669.850	2.009.481
3. Geleistete Anzahlungen	176.036	166.056
	4.404.741	5.354.413
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	95.165.212	91.244.693
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.545.652	15.108.844
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.066.791	19.571.014
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	979.346	5.346.905
	134.757.001	131.271.456
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.028	88.031
2. Beteiligungen	898.207	898.207
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.094.094	10.022.424
4. Sonstige Ausleihungen	5.895.126	4.438.776
	16.925.455	15.447.438
	156.087.197	152.073.307
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.728.380	76.641.690
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.041.361	12.522.525
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	32.801.328	22.779.400
4. Geleistete Anzahlungen	1.099.367	1.812.521
	133.670.436	113.756.136
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.831.865	127.638.662
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.639.193	5.231.187
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.667.879	794.298
4. Sonstige Vermögensgegenstände	42.194.320	32.120.194
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 28.982.084; Vorjahr € 21.344.229)		
	192.333.257	165.784.341
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	24.791.602	19.424.893
IV. Flüssige Mittel	93.200.922	72.633.641

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	443.996.217	371.599.011
D. Aktive Latente Steuern	5.691.641	4.406.334
	21.787.007	18.949.864
	627.562.062	547.028.516
PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	1.300.000	1.300.000
II. Rücklagen	12.397.398	16.000.000
III. Gewinnrücklagen	246.933.736	235.632.789
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-11.807.744	-21.537.493
V. Konzernjahresüberschuss	26.603.195	12.402.000
	275.426.585	243.797.296
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-8.102.751	-7.277.250
	267.323.834	236.520.046
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	4.396.689	5.186.107
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	113.061.412	103.599.560
2. Steuerrückstellungen	14.025.547	6.077.735
3. Sonstige Rückstellungen	45.815.429	31.979.755
	172.902.388	141.657.050
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.987.657	66.795.242
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 34.789,153; Vorjahr € 33.980,100)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 15.603.401; Vorjahr € 14.204.311)		
2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	20.733.079	10.810.019
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 20.644.408; Vorjahr € 10.745.689)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.002.162	45.291.733
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 52.918.191; Vorjahr € 45.256.442)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	553.148	531.545
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 553.148; Vorjahr € 531.545)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.874.697	5.734.693
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 3.874.697; Vorjahr € 5.734.693)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	39.788.408	34.502.081
(davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 35.063.272; Vorjahr € 28.415.026)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 3.582.422; Vorjahr € 3.411.624)		
(davon aus Steuern € 10.558.764; Vorjahr € 5.099.453)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.386.352; Vorjahr € 3.040.500)		
	182.939.151	163.665.313
	627.562.062	547.028.516

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	623.381.381	537.758.162
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-358.329.088	-306.523.360
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	265.052.293	231.234.802
4. Vertriebskosten	-129.469.457	-116.485.757
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-26.091.722	-26.540.713
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-44.498.396	-42.977.966
7. Sonstige betriebliche Erträge	14.103.977	22.344.965
(davon aus Währungsumrechnung € 7.591.114; Vorjahr € 9.294.816)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.349.837	-24.443.425
(davon aus Währungsumrechnung € 7.377.258; Vorjahr € 14.308.577)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	705.495	383.077
(davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr 0)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.644.062	-11.174.372
(davon an verbundenen Unternehmen € 26.261; Vorjahr € 24.887)		

	2021 EUR	2020 EUR
(davon aus Aufzinsung € 9.672.345; Vorjahr € 9.047.240)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.808.291	32.340.611
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.496.345	-22.487.034
13. Latente Steuern	2.837.143	2.378.445
14. Ergebnis nach Steuern	26.149.089	12.232.022
15. Sonstige Steuern	-372.834	-543.097
16. Jahresüberschuss	25.776.255	11.688.925
17. Anteil der anderen Gesellschafter am Jahresergebnis	826.940	713.075
18. Konzernjahresüberschuss	26.603.195	12.402.000

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1 Rechtliche Verhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2021 werden von der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG pflichtgemäß nach § 290 HGB als befreiender Konzernabschluss (§ 291 HGB) aufgestellt.

Für den Einzelabschluss der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG entfaltet der Konzernabschluss unter den in § 264b HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB genannten Voraussetzungen befreiende Wirkung.

Die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HRA 2535 registriert und wird beim Finanzamt Duisburg-Süd unter der Steuernummer 109/5762/0185 geführt.

2 Form und Inhalt des Konzernabschlusses

Für den Konzernabschluss werden die Vorschriften der §§ 290 ff. HGB angewandt. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist das Umsatzkostenverfahren gewählt worden.

3 Konsolidierungskreis

Nachfolgende Darstellung enthält die Angaben über die Beteiligungsverhältnisse aus der Sicht der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG gemäß Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB.

Im Berichtsjahr wurde die Krohne Korea Ltd. als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

In die Konsolidierung der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG wurden folgende unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften im Sinne des § 290 HGB einbezogen:

1. KROHNE Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
2. KROHNE Innovation GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
3. KROHNE CZ spol.s.r.o.	Brno, Tschechische Republik	100 %
4. KROHNE AG	Basel, Schweiz	100 %
5. KROHNE Gesellschaft m. b. H.	Wien, Österreich	100 %
6. Expl. M. Altometer B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
7. KROHNE Belgium N.V.	Groot-Bijgaarden, Belgien	100 %
8. KROHNE (Pty.) Ltd.	Midrand, Südafrika	100 %
9. KROHNE S.A.S.	Romans, Frankreich	100 %
10. KROHNE Nederland B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
11. KROHNE Australia Pty Ltd	Castle Hill, Australien	100 %
12. KROHNE Iberia S.r.l.	Madrid, Spanien	100 %
13. KROHNE America Inc.	Peabody, USA	100 %
14. KROHNE Ltd.	Wellingborough, Großbritannien	100 %
15. KANEX Krohne-Anlagen-Export GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
16. Tablar Messtechnik GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
17. KROHNE Oil & Gas B.V.	Breda, Niederlande	100 %
18. KROHNE-Automatika LLC	Samara, Russland	100 %
19. KROHNE Measurement Instrument Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %
20. KROHNE Measurement Technology Co. Ltd.	Shanghai, China	100 %
21. KMT Beteiligungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100 %
22. KROHNE INOR Process AB	Malmö, Schweden	100 %
23. KROHNE New Technologies B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
24. KROHNE Engineering Ltd.	Moskau, Russland	100 %
25. KROHNE Pressure Solutions GmbH	Bad Oeynhausen, Deutschland	70 %
26. KROHNE Oil & Gas (UK) Ltd.	Sheffield, Großbritannien	100 %
27. KROHNE Otomasyon San. v. Ticaret Ltd. Sti.	Istanbul, Türkei	100 %
28. KROHNE Energia S.L.	Madrid, Spanien	100 %
29. KROHNE (South East Asia) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100 %
30. KROHNE Polska Sp. Z.o.o.	Danzig, Polen	100 %
31. Krohne (M) Sdn Bhd	Petaling Jaya, Malaysia	100 %
32. PT KROHNE Indonesia	Jakarta, Indonesien	95 %
33. KROHNE Norway A.S.	Moss, Norwegen	100 %
34. KROHNE Japan KK	Tokyo, Japan	100 %
35. KROHNE New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	100 %

36. KROHNE Kazakhstan LLP	Almaty, Kasachstan	100 %
37. EuroLoop B.V.	Rotterdam, Niederlande	100 %
38. KROHNE Belengineering LLC	Minsk, Weißrussland	100 %
39. KROHNE Ukraine LLC	Kiew, Ukraine	100 %
40. KROHNE Thailand Co. Ltd.	Bangkok, Thailand 9	9,99 %
41. KROHNE (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100 %
42. Fonksup B.V.	Dordrecht, Niederlande	100 %
43. KROHNE Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100 %
44. KROHNE (Vietnam) Co. Ltd.	Ho Chi Minh City, Vietnam	100 %
45. KROHNE Korea Ltd.	Seoul, Korea	100 %

Im Wege der Quotenkonsolidierung sind die nachstehend aufgeführten Gemeinschaftsunternehmen, mit einer Beteiligungsquote von 50 %, in den Konzernabschluss einbezogen worden:

1. Shanghai Guanghua-Altometer Instr. Co. Ltd.	Shanghai, China
2. KROHNE Conaut Ltda.	Embu, Brasilien
3. Chengde Rehe-KROHNE Meters Co. Ltd.	Chengde, China
4. KROHNE Marshall Pvt. Ltd.	Puna, Indien
5. FOCUS-ON VoF	Dordrecht, Niederlande

Ferner wurden die folgenden Gesellschaften nicht einbezogen, an der die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG indirekt beteiligt ist und bei der die Beteiligung haltende Tochtergesellschaft nur den Beteiligungsbuchwert bilanziert hat:

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Andina SAS, Kolumbien ^{*)}	80.862	USD	51 %	1.058
Turkmen. eng. KROHNE JV, Turkmenistan ^{*)}	-3.709.491	TMT	49 %	-530.331
KROHNE Ernas Oil & Gas Sdn Bhd, Malaysia ^{*)}	2.242.395	MYR	40 %	416.823
Ex-I Flow Measurement Ltd, Großbritannien [*]	508.831	GBP	50 %	194.466

^{*)} Eigenkapital und Jahresergebnis stammen aus dem Abschluss zum 31.12.2021.

Darüber hinaus werden Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen gehalten; sie betreffen die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die Beteiligungen sind wegen untergeordneter Bedeutung nicht im Rahmen einer Quotenkonsolidierung oder Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen worden. Sie wurden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

	Eigenkapital	Währung	Anteil	Jahresergebnis
KROHNE Tokyo Keiso Co. Ltd., Japan	11.000.000,00	JPY	50 %	^{*)}

^{*)} Das Jahresergebnis liegt für 2021 nicht vor, es handelt sich um eine ruhende Gesellschaft.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag für die erstmalige Einbeziehung der Tochtergesellschaften war der 1. Januar 2000. Auf diesen Zeitpunkt sowie die weiteren Einbeziehungszeitpunkte werden nach § 301 Abs. 2 HGB die Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG bzw. der untergeordneten Obergesellschaften mit dem jeweils anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen vorgenommen (§ 301 Abs. 1 S. 1 HGB).

Für die Kapitalkonsolidierung wurde die Methode der Kettenkonsolidierung angewendet. Dabei wurde das sich jeweils auf unterer Ebene durch die Kapitalkonsolidierung ergebende Eigenkapital in die Aufrechnung auf der nächsthöheren Ebene einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung der neukonsolidierten Gesellschaften erfolgte ab dem 1. Januar 2012 nach der Neubewertungsmethode. Daraus entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte für die Tochterunternehmen, die erstmals in einem Geschäftsjahr, das vor dem 1. Januar 2010 beginnt (vor BilMoG), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wurden, gemäß Artikel 66 Absatz 3 Satz 4 EGHGB nach der bisherigen Buchwertmethode.

Die bei diesen Aufrechnungen entstandenen Unterschiedsbeträge (§ 301 Abs. 3 HGB) wurden je nach ihrer Qualifikation als Firmenwerte oder von den Konzerngewinnrücklagen bei vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Verlusten abgesetzt bzw. als Konzerngewinnrücklagen aus vor der erstmaligen Einbeziehung erwirtschafteten Gewinnen ausgewiesen (§ 309 Abs. 1 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG). Mit der Anwendung des BilMoG wird ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und wenn er auf der Passivseite entsteht, als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Die Firmenwerte wurden in Anwendung des § 309 Abs. 1 S. 1 HGB in der Fassung vor BilMoG über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Konzerngewinnrücklagen resultieren in Höhe von 50.691.137 EUR aus der Kapitalkonsolidierung und setzen sich aus aktivischen Unterschiedsbeträgen von 9.670.450 EUR und passivischen Unterschiedsbeträgen von 60.361.587 EUR zusammen (§ 301 Abs. 3 S. 3 HGB in der Fassung vor BilMoG).

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der KROHNE Pressure Solutions GmbH und der PT Krohne Indonesia sind als Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet (§ 303 HGB). Zwischengewinne aus von Konzernunternehmen bezogenen und am Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2020 als Vorräte aktivierten Vermögensgegenständen wurden herausgerechnet (§ 304 HGB). Umsätze, Materialaufwendungen, Zinserträge und -aufwendungen sowie sonstige gegenseitige Leistungsverrechnungen wurden eliminiert (§ 305 Abs. 1 HGB).

Für die Währungsumrechnung der Handelsbilanzen II der ausländischen Tochtergesellschaften in EURO wurde ausschließlich die modifizierte Stichtagsmethode gem. §308a herangezogen. Dabei wurden die Bilanzposten grundsätzlich mit den jeweiligen Devisenkassamittelkursen zum 31. Dezember 2021 umgerechnet. Abweichend hiervon wurde das bei der Aufrechnung zu berücksichtigende Eigenkapital mit dem historischen Kurs umgerechnet. Der hieraus resultierende Differenzbetrag wurde im Konzerneigenkapital als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung nach den Rücklagen ausgewiesen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet und als Jahresergebnis in die Bilanz übernommen.

Folgende Währungskurse wurden verwendet:

Währung	Durchschnittskurs im Jahr 2021 (lokale Währung je 1€)	Stichtagskurs zum 31.12.2021 (lokale Währung je 1€)
Amerikanische Dollar (USD)	1,1830	1,1320
Australische Dollar (AUD)	1,5752	1,5613
Brasilianischer Real (BRL)	6,3774	6,3067

Währung	Durchschnittskurs im Jahr 2021 (lokale Währung je 1€)	Stichtagskurs zum 31.12.2021 (lokale Währung je 1€)
Britische Pfund (GBP)	0,8599	0,8400
Chinesische Renminbi Yuan (CN)	7,6327	7,2172
Indonesische Rupiah (IDR)	16.907,2217	16.133,6876
Indische Rupie (INR)	87,4009	84,1680
Japanischer Yen (JPY)	129,8703	130,3200
Koreanischer Won (KRW)	1.353,9802	1.344,9570
Kasachische Tenge (KZT)	504,7557	492,4200
Malaysischer Ringgit (MYR)	4,9018	4,7159
Neuseeländische Dollar (NZD)	1,6727	1,6569
Norwegische Krone (NOK)	10,1666	9,9885
Polnische Zloty (PLN)	4,5659	4,5944
Russische Rubel (RUR)	87,1740	84,9763
Schwedische Kronen (SEK)	10,1463	10,2558
Schweizer Franken (CHF)	1,0811	1,0333
Singapur Dollar (SGD)	1,5893	1,5280
Südafrikanische Rand (ZAR)	17,4826	18,0538
Thailändische Baht (THB)	37,8338	37,5424
Tschechische Kronen (CZK)	25,6442	24,8610
Türkische Lira (TRY)	10,5012	15,1415
Ukrainische Hryawnja (UAH)	32,2680	30,8835
Vietnamesischer Dong (VND)	27.134,3591	25.872,0000
Weißrussischer Rubel (BYN)	3,0029	2,8945

5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und deren Änderungen

5.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen Verfügbarkeit. Die aus der Konsolidierung stammenden Firmenwerte wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum wurde vor dem Hintergrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei wurden von den Konzernunternehmen im Wesentlichen die gleichen betriebsbedingten Nutzungsdauern angesetzt. Diese betragen für

• Gebäude	25 Jahre
• Maschinen und maschinelle Anlagen	6 Jahre
• Fahrzeuge	6 Jahre
• Prüfgeräte, Multimeter etc.	5 Jahre
• PC, Hard- und Software	3 - 7 Jahre
• Büromöbel	10 Jahre

Abweichend von den oben genannten Nutzungsdauern wird die Kalibrieranlage der KROHNE Altometer in Dordrecht, Niederlande über 20 Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen werden in der Höhe der nicht konsolidierten Fremdquote unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

Im Konzern vorhandene Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den beizulegenden, niedrigeren Kurswerten am Konzernbilanzstichtag bilanziert.

5.2 Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu durchschnittlichen Einstandskosten zuzüglich eines Materialgemeinkostenzuschlages.

Auf ungängiges Lagermaterial wurden Abschläge entsprechend dem Datum der letzten Bewegung vorgenommen.

Unmittelbar den unfertigen und fertigen Erzeugnissen zurechenbare Einzelkosten wurden stets aktiviert. Kosten, die nicht direkt den Erzeugnissen zuzuordnen sind (Gemeinkosten), wurden nur insoweit aktiviert, wie sie auf den Zeitraum der Leistungserbringung entfallen.

Die Bewertung der angefallenen Fertigungszeiten wurde nach gleichbleibenden Grundsätzen gemäß der Istkostenrechnung der zurückliegenden Wirtschaftsperiode vorgenommen.

Zu den Einzelkosten zählen u. a. Personalkosten, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Kosten aus Fremdleistungen; zu den Gemeinkosten gehören u. a. Energie, Abschreibungen, Aufwendungen für Hilfsmaterial sowie Personalkosten, soweit diese nicht direkt den Aufträgen zugerechnet werden können.

Vertriebskosten sowie allgemeine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen wurden zum Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen bilanziert. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos sind Pauschalwertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Umsatzsteuer vorgenommen worden.

5.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

5.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

5.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen wurden entsprechend ihrer zeitlichen Zuordnung bilanziert.

5.7 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i. V. m. § 8a KStG ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, der Aktivüberhang wird aktiviert. Für die Berechnung der latenten Steuern nach § 274 HGB wurden die Ertragsteuersätze der jeweiligen Tochtergesellschaft angewendet, für die nach § 306 HGB wurde einheitlich der Steuersatz des Mutterunternehmens in Höhe von 17,15 % gewählt.

5.8 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vorjahr 2,30 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 10,543 Mio. EUR.

Rückstellungen für Jubiläumszahlungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,35 % bewertet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumszahlungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und BBG-Trend von jährlich 1,75 % zugrunde gelegt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.

5.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

5.10 Währungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

6 Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau bei den Sachanlagen sind um 4,4 Mio. EUR gesunken. Die Abnahme in der Position resultiert im Wesentlichen aus den Aktivierungen einer Lötöfen-Anlage bei der KROHNE Ltd, Wellingborough, Großbritannien und den neuen Kantinenbereich bei der KROHNE Messtechnik GmbH.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich zum einen unverändert um Anteile der KROHNE Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich, an einem Investmentfonds in Höhe von 9 TEUR und eine Rentenversicherung bei der Allianz AG über nominal 10 Mio. EUR der KROHNE Messtechnik GmbH, Duisburg, Deutschland, die als Sicherheit für das Darlehen bei der Nationalbank AG in gleicher Höhe dient. Weiterhin sind Kautionsleistungen der KROHNE Thailand Co. Ltd., Bangkok, Thailand, für die gemieteten Räumlichkeiten über 13 TEUR enthalten, sowie eine Sicherheitsleistung von 72 TEUR für eine Bankgarantie bei der Krohne (Singapore) Pte. Ltd.

6.2 Latente Steuern

Der Ausweis betrifft sich künftig ausgleichende Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzel- und der Konzernbilanz (insgesamt: 21.787 TEUR (2020: 18.950 TEUR)). Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bei der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern werden im Berichtsjahr aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB in Höhe von 22.491.409 EUR und aufgrund der Vorschriften des § 306 HGB in Höhe von 914.827 EUR ausgewiesen. Passive latente Steuern ergeben sich in Höhe von 1.619.229 EUR aufgrund der Vorschriften des § 274 HGB.

6.3 Eigenkapital

Für die Entwicklung der Eigenkapitalposten verweisen wir auf die Darstellungen im Eigenkapitalspiegel.

Durch die Umstellung der Berichtswährung der KROHNE AG, Basel, Schweiz, von Schweizer Franken auf Euro zum 1. Januar 2011, wird der historisch bedingte Währungseffekt in Höhe von 12.656.219 EUR als gesonderter Posten der Gewinnrücklage ausgewiesen. Der Posten setzt sich aus der Differenz des Eigenkapitals der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von 14.685.328 EUR und der Differenz der Buchwerte der Beteiligungen an der KROHNE AG zum Stichtagskurs 1. Januar 2011 zu den historischen Kursen in Höhe von - 2.029.109 EUR zusammen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 3 HGB wird in Höhe der realisierten Verluste der betreffenden Gesellschaft aufgelöst.

6.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für Personalverbindlichkeiten (Urlaub, Gleitzeit, Bonus, Tantieme) sowie für Garantieleistungen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von 16.200 TEUR. Die Gesellschaft macht weiterhin von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (16.200 TEUR) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.077 TEUR als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2021 verbleibt ein Zuführungsbetrag von 3.246 TEUR.

6.5 Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.987.657	66.795.242
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	34.789.153	33.980.100
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	30.198.504	32.815.142
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	15.603.401	14.204.311
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.733.079	10.810.019
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	20.644.408	10.745.689
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	88.671	64.330
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.002.162	45.291.733
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	52.918.191	45.256.442
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	83.971	35.291
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	553.148	531.545
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	553.148	531.545
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.874.697	5.734.693
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.874.697	5.734.693
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	39.788.408	34.502.081
mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	35.063.272	28.415.026
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	4.725.136	6.087.055
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	3.582.422	3.411.624
Gesamt	182.939.151	163.665.313

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 65,0 Mio. EUR sind 10,0 Mio. EUR durch eine Rentenversicherung mit einem Nominalwert von 10,0 Mio. EUR bei der Allianz AG besichert.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine im Grundbuch von Duisburg eingetragene Grundschuld über 14 Mio. EUR im Gleichrang besichert, sowie durch Bürgschaften der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG.

Bezüglich der erhaltenen Anzahlungen aus Bestellungen sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gelten branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Die Anzahl der Genussrechte beträgt 532 Stück der Kategorie A (500 CHF/Stück) und 687 Stück der Kategorie B (5.000 CHF/Stück). Die Genussrechte werden ausschließlich von dem KROHNE-Konzern aktuell oder ehemals verbundenen natürlichen Personen gehalten.

6.6 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht bilanzierungspflichtige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 7.694.387 EUR. Die Mietverpflichtungen sind zum Teil befristet geschlossen. Die Laufzeit beträgt 1 bis 3 Jahre.

Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 38.568.583 EUR.

Diese bestehen aus einem Betrag von 14.187.911 EUR aus Sicherheitsleistungen für Darlehen. Die Expl. Mat. Altometer B.V., Dordrecht, Niederlande, hat für die Finanzierung des Baus des Euroloop (Kalibrieranlage) Sicherheiten in Höhe von 15.075.750 EUR hinterlegt; der Ursprungsbetrag des Darlehens beläuft sich auf 20.275.000 EUR, der Stand zum 31. Dezember 2021 beträgt 14.187.911 EUR. Bei der Inor Process AB handelt es sich mit 1.267.575 EUR (Mio. SEK 13) um Bürgschaften gegenüber Dritten. Bei der KROHNE Oil & Gas handelt es sich um Kreditsicherheiten von 18.190.891 EUR, die mit 10.870.332 EUR (Ursprungsbetrag von 11,5 Mio. EUR) zum Jahresende genutzt werden. Mit einer Inanspruchnahme der Sicherheitsleistungen bzw. Bürgschaften ist nicht zu rechnen, da die finanzielle Ausstattung der betreffenden Gesellschaften ausreichend ist.

Bis auf eine Kautionsleistung über 9.625 EUR für angemietete Büroflächen bei der KROHNE GmbH, Wien, Österreich handelt es sich bei allen anderen Beträgen um Gewährleistungsbürgschaften gegenüber Kunden, die aus der Erfahrung der Vergangenheit heraus mit einem geringen Risiko behaftet sind, da diese praktisch nicht beansprucht wurden. Im Einzelnen sind dies KROHNE Ges.m.b.H. mit 22.818 EUR, KROHNE Marshall mit 518.883 EUR, KROHNE Malaysia mit 3.539.002 EUR und die KROHNE AG mit 831.878 EUR.

6.7 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (Sparten) ergibt das folgende Bild:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Messgeräte für Durchfluss	461.201	397.569
Sonstige Messgeräte	48.952	43.482
Systeme	48.046	37.589
Messgeräte für Füllstand	41.745	40.075
Messgeräte für Temperatur	9.621	8.029
Messgeräte für Druck	8.015	6.489
Messgeräte für Analyse	5.801	4.525
	623.381	537.758

Die Aufteilung der Konzernumsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten ergibt das folgende Bild:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Nordeuropa	188.650	170.073
China	160.137	121.704
NAFTA, Zentralamerika	72.581	51.180
Asien	72.219	72.090
Südeuropa	50.589	55.358
Mittlerer Osten	38.888	26.611
GUS	31.816	31.524
Südamerika	8.501	9.217
	623.381	537.758

6.8 Materialaufwand

Bei den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen entfallen 229,2 Mio. EUR auf den reinen Materialaufwand. Für die Personalkosten im Herstellungsbereich sowie Werkzeuge, Energie etc. wurden 129,1 Mio. EUR aufgewendet.

6.9 Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr mit 155,6 Mio. EUR über Vorjahresniveau (143,0 Mio. EUR). Die Steigerung korrespondiert mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

6.10 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist mit 44,5 Mio. EUR mit 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahr und liegt damit auf Vorjahres-Niveau.

6.11 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 8,2 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR gesunken und bestehen im Wesentlichen in Höhe von 7,6 Mio. EUR aus Erträgen aus der Währungsumrechnung.

6.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen mit 22,496 Mio.€ auf dem Vorjahresniveau von 22,487 Mio.€; die latenten Steuern liegen leicht über dem Vorjahr 2,837 Mio.€ (Vj 2,378 Mio.€). Die Steuerquote liegt mit 42,9 % unter dem von den Einmaleffekten bereinigten Vorjahresniveau (45,8 %).

7 Sonstige Angaben

7.1 Angaben über Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	Quotenkonsolidierte Gesellschaften	Gesamt
2021 (in Klammern 2020)			
Angestellte	2.333 (2.304)	495 (459)	2.828 (2.763)
Gewerbliche	1.054 (1.046)	144 (133)	1.198 (1.179)
Arbeitnehmer	41 (34)	21 (4)	62 (38)
Auszubildende	3.428 (3.384)	660 (596)	4.088 (3.980)

Die Personalkosten der voll- und anteilig quotenkonsolidierten Gesellschaften betragen insgesamt 217,5 Mio. EUR (Vj. 199,3 Mio. EUR) und teilen sich wie folgt auf:

- Löhne und Gehälter 173,2 Mio. EUR (Vj. 160,1 Mio. EUR)
- Soziale Aufwendungen 34,8 Mio. EUR (Vj. 29,1 Mio. EUR)
- Altersversorgung 9,4 Mio. EUR (Vj. 10,1 Mio. EUR)

7.2 Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Vom Finanzmittelfonds in Höhe von 105.491 TEUR zum 31.12.2021 stammen 24.580 TEUR von quotal (zu 50 %) einbezogenen Unternehmen, wodurch sich der zu bilanzierende Wert von 93.201 TEUR ergibt.

7.3 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer im Jahr 2021 berechnete Gesamthonorar beträgt 279 TEUR (§ 314 Nr. 9 HGB). Davon entfallen 145 TEUR auf die Prüfung der Konzern- und Jahresabschlüsse und 134 TEUR auf Steuerberatung.

7.4 Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021 sind vier Geschäftsführer bestellt gewesen; die Aufwendungen für die Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 1.870 T€.

7.5 Ergebnisverwendung der Muttergesellschaft

Das Jahresergebnis von 4.548.934,13 EUR wird entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags auf die jeweiligen Gesellschafterverrechnungskonten verbucht. Eine Erhöhung der Kapitalrücklage wird nicht vorgenommen.

7.6 Nachtragsbericht

Während die Corona-Pandemie seit 2020 neben dem öffentlichen Leben auch das wirtschaftliche Leben nachhaltig beeinflusst, verschärft der Beginn des militärischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine die Lebensbedingungen in allen Bereichen noch weiter. Dies sehen wir durch immer weiter steigende Energiepreise und erhebliche Verzögerungen in den Lieferketten. So verzeichnen wir einen Mehraufwand bei der Herstellung elektronischer Komponenten von 8,5 Mio. €; neben den enorm langen Lieferzeiten von zurzeit noch 130 Wochen. Oberste Devise für den Krohne-Konzern sind vor dem Hintergrund der erschwerten Bedingungen weiterhin die Produktions- und Lieferfähigkeit als führender Anbieter von Messtechnik- und Prozesslösungen.

Herr Hoffmann ist mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 nicht mehr in seiner Funktion als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG tätig.

Duisburg, 20. Dezember 2022

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg

vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg

diese vertreten durch die Geschäftsführer Stephan Neuburger, Stackeden-Elsheim, Dr. Attila Bilgiç, Ratingen und Ingo Wald, Feusdorf.

Dr. A. Bilgiç

St. Neuburger

I. Wald

	Anschaffungskosten			
	01.01.2021 €	Zugang €	Zugang neukons. Gesellsch.	Umbu- chung €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.257.404	683.619	0	493
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	3.909.115	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	407.519	493	0	-493
	22.574.038	684.112	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	131.468.962	4.325.503	0	1.534.178
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.569.717	3.739.301	0	2.530.332
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.834.895	4.711.340	389.004	21.784
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.346.905	638.012	0	-4.086.294
	261.220.479	13.414.156	389.004	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	425.988	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	898.207	0	0	0
		0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.022.424	72.250	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	4.528.946	2.366.841	0	0
	15.875.565	2.439.091	0	0
Summe	299.670.082	16.537.359	389.004	0

	Anschaffungskosten			
	Abgang €	Währungs- umrechnung €	Währungs- umrechnung neukons. Gesellsch.	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	254.078	0	19.195.594
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	3.909.115
3. Geleistete Anzahlungen	6.981	58.628	0	459.166
	6.981	312.706	0	23.563.875
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	120.092	3.845.801	0	141.054.352
2. Technische Anlagen und Maschinen	472.089	2.432.378	0	52.799.639
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	571.669	858.866	-1.279	85.242.941
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.063.730	144.453	0	979.346
	2.227.580	7.281.498	-1.279	280.076.278
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	0	0	375.988
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	898.207
	0	0	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-291	0	10.094.383
6. Sonstige Ausleihungen	910.493	2	0	5.985.296
	960.493	-289	0	17.353.874
Summe	3.195.054	7.593.915	-1.279	320.994.027

	Abschreibungen		
	01.01.2021 €	Zugang €	Umbu- chung €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.078.528	1.311.496	0
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.899.634	339.631	0
3. Geleistete Anzahlungen	241.463	728	0
	17.219.625	1.651.855	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	40.224.269	4.663.043	0

	Abschreibungen		
	01.01.2021	Zugang	Umbuchung
	€	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.460.873	3.745.048	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.263.881	4.659.963	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	129.949.023	13.068.054	0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	337.958	2	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0
		0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	289	0
6. Sonstige Ausleihungen	90.170	0	0
	428.128	291	0
Summe	147.596.776	14.720.200	0
Abschreibungen			
Währungs-			
Abgang	umrechnung	31.12.2021	
€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	246.715	16.636.739
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	2.239.265
3. Geleistete Anzahlungen	0	40.939	283.130
	0	287.654	19.159.134
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11.810	1.013.638	45.889.140
2. Technische Anlagen und Maschinen	463.580	1.511.646	34.253.987
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.612	658.918	65.176.150
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	882.002	3.184.202	145.319.277
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	337.960
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0
	0	0	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	289
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	90.170
	0	0	428.419
Summe	882.002	3.471.856	164.906.830
Buchwerte			
31.12.2021			
31.12.2020			
€			
€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.558.855	3.178.876	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.669.850	2.009.481	
3. Geleistete Anzahlungen	176.036	166.056	
	4.404.741	5.354.413	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	95.165.212	91.244.693	
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.545.652	15.108.844	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.066.791	19.571.014	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	979.346	5.346.905	
	134.757.001	131.271.456	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.028	88.030	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	
3. Beteiligungen	898.207	898.207	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.094.094	10.022.424
6. Sonstige Ausleihungen	5.895.126	4.438.776
	16.925.455	15.447.437
Summe	156.087.197	152.073.306

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2021	2020
	T€	T€
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	26.603	12.402
2. +/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.720	14.855
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	21.279	-4.631
-		
4. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-55.952	41.160
+		
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-2.225	-37.714
-		
6. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-882	-1.473
+		
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.939	10.791
-		
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	22.481	22.487
-		
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36.962	57.877
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	7	9
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-684	-3.319
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.228	1.954
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.803	-12.296
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	960	532
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.439	-2.909
16. + Erhaltene Zinsen	705	383
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.026	-15.646
18. - Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	-789	-1.032
19. - Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.704	-3.155
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.124	4.232
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.932	-10.651
22. - Gezahlte Zinsen	-1.678	-1.845
23. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.978	-12.452
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	14.958	29.779
25. +/- Wechselkursbedingte Änderung der Finanzmittelfonds	5.609	-7.035
-		
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	72.634	49.890
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	93.201	72.634

Konzerner Eigenkapitalpiegel 2021

	Mutterunternehmen	
	Kapitalanteile	Rücklagen
	€	€
Stand 31.12.2020	1.300.000	16.000.000
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-3.602.602
Veränderung im Währungsposten		
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia		
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia		
Veränderung im Währungsposten		
Ergebnisneutrale Veränderungen gesamt	0	-3.602.602
Ergebniswirksame Veränderungen		
Konzernjahresergebnis		
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten		

	Mutterunternehmen	
	Kapitalanteile	Rücklagen
	€	€
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	0	0
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	0
Stand 31.12.2021	1.300.000	12.397.398

	Mutterunternehmen		Gewinnvortrag
	Gewinnrücklagen		
	(Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung und Zwischengewinneliminierung aus den Vorräten bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 1. Januar 2000)	(Ausgleichsposten aus der Umstellung der Bilanzierung der Krohne AG von CHF auf EUR zum 1.1.2011)	€
	€	€	€
Stand 31.12.2020	49.234.944	12.656.219	173.741.626
Ergebnisneutrale Veränderungen			
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres			11.300.937
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			
Veränderung im Währungsposten			
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia			
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia			
Veränderung im Währungsposten			
Ergebnisneutrale Veränderungen gesamt	0	0	11.300.937
Ergebniswirksame Veränderungen			
Konzernjahresergebnis			
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten			
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	0	0	0
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	0	0
Stand 31.12.2021	49.234.944	12.656.219	185.042.563

	Mutterunternehmen		Eigenkapital gemäß Konzernbilanz (ohne Ausgleichsposten für Minderheitenanteile)
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Konzernjahresergebnis	
	€	€	€
Stand 31.12.2020	-21.537.493	12.402.000	243.797.296
Ergebnisneutrale Veränderungen			
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		-11.300.937	0
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-1.101.063	-1.101.063
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			-3.602.602
Veränderung im Währungsposten			0
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia			0
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia			0
Veränderung im Währungsposten	9.729.749		9.729.749
Ergebnisneutrale Veränderungen gesamt	9.729.749	-12.402.000	5.026.084
Ergebniswirksame Veränderungen			
Konzernjahresergebnis		26.603.195	26.603.195
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten			0
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	0		
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	26.603.195	26.603.195
Stand 31.12.2021	-11.807.744	26.603.195	275.426.575

	Minderheiten Ausgleichsposten für Anteile von Minderheits- gesellschaftern gemäß Konzernbilanz	Summe Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	€	€
Stand 31.12.2020	-7.277.250	236.520.046
Ergebnisneutrale Veränderungen		
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		0
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-1.101.063
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-3.602.602
Veränderung im Währungsposten		0
Einlage Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia	936	936
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia	513	513
Veränderung im Währungsposten		9.729.749
Ergebnisneutrale Veränderungen gesamt	1.449	5.027.533
Ergebniswirksame Veränderungen		
Konzernjahresergebnis		26.603.195
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten	-826.940	-826.940
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	-826.940	
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	25.776.255
Stand 31.12.2021	-8.102.741	267.323.834

Konzerneigenkapitalspiegel 2020

	€	€	€	€	€
Stand 31.12.2019	1.300.000	16.000.000	49.234.944	12.656.219	148.340.176
Ergebnisneutrale Veränderungen					
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres					25.401.450
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG					
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG					
Erhöhung Gezeichnetes Kapital					
Reduzierung Minderheiten Kauf Anteile Optosens					
Reduzierung Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia					
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia					
Veränderung im Währungsposten					
Ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	0	25.401.450
Ergebniswirksame Veränderungen					
Konzernjahresergebnis					
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten					
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0			0	0
Stand 31.12.2020	1.300.000	16.000.000	49.234.944	12.656.219	173.741.626
	€		€	€	€
Stand 31.12.2019	-9.980.030	28.556.948	246.108.257	-6.563.988	239.544.269
Ergebnisneutrale Veränderungen					
Einstellung des Konzernergebnisses des Vorjahres		-25.401.450			0
Gewinnentnahme aus der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG		-3.155.498	-3.155.498		-3.155.498
Kapitalrücklage der Ludwig Krohne GmbH & Co. KG			0		0
Erhöhung Gezeichnetes Kapital			0		0
Reduzierung Minderheiten Kauf Anteile Optosens			0		0
Reduzierung Minderheiten Auflösung Rücklage KROHNE Indonesia			0	936	936
Währungseffekte Minderheiten KROHNE Indonesia				-1.123	-1.123
Veränderung im Währungsposten	-11.557.463		-11.557.463		-11.557.463
Ergebnisneutrale Veränderungen	-11.557.463	-28.556.948	-14.712.961	-187	-14.713.148
Ergebniswirksame Veränderungen					
Konzernjahresergebnis		12.402.000	12.402.000		12.402.000
erfolgswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Anteilige Ergebnisse der Minderheiten				-713.075	-713.075
Ergebniswirksame Veränderungen gesamt	0	0	0	-713.075	
Jahresüberschuss i.S.d. § 307 Abs. 2 HGB	0	12.402.000	12.402.000	0	11.688.925
Stand 31.12.2020	-21.537.493	12.402.000	243.797.296	-7.277.250	236.520.046

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

KROHNE ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter von Lösungen für die industrielle Prozessinstrumentierung. Dabei sind die Standardprodukte und maßgeschneiderten Lösungen in der Prozessmesstechnik einzigartig und umfassen alle Bereiche wie

- Durchfluss-,
- Füllstand-,
- Temperatur- und
- Druckmessung,
- Analysemesstechnik sowie
- Systeme

Neben immer komplexeren Kommunikationstechniken von der Feldebene bis zur Leitebene steigen auch die Anforderungen an die Erfassung der physikalischen Messgrößen. Die absolute Verlässlichkeit der Messwerte steht dabei an erster Stelle. Die Messgeräte müssen daher auch bei sich ändernden Einflüssen, zu denen u. a. Durchflussprofile oder eingeschlossene Gasblasen gehören, stets zuverlässige Werte liefern und vor allen Dingen eine nahezu 100-prozentige Ausfallsicherheit garantieren.

Unser Claim „Measure the facts“ steht sowohl für die zuverlässige Messung der Standardprozessgrößen - auch unter schwierigsten Bedingungen - als auch für exakte und eindeutige Prozess-Diagnosen bis hin zur Stoffzusammensetzung des Mediums. Beides trägt zu einer verbesserten Prozessführung bei und ermöglicht beachtenswerte Effizienzsteigerungen in verfahrens- und produktionstechnischen Prozessen.

Zu den belieferten Branchen gehören unter anderem Chemie und Petrochemie, Food & Beverages, Wasser- und Abwasserwirtschaft, Oil & Gas, Marine, Energieversorgung, Papier, Stahl und Pharmazie.

Weitere Informationen sind unter www.krohne.de verfügbar.

1.2 Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen waren auch im Jahr 2021 die Entwicklung von hochtechnologischen, robusten und marktgerechten Durchfluss-, Füllstand-, Druck-, Temperatur- und Analysemessgeräten sowie von branchenspezifischen Komplettlösungen, welche auch ein erweitertes Produktportfolio benötigen. KROHNE ist bei zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten vertreten. Hierdurch sichern wir uns frühzeitigen Technologiezugang.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die letzten beiden Jahre waren außergewöhnlich - für die Menschheit, aber auch für die Weltwirtschaft. Dank der Impfprogramme scheint die Pandemie besser unter Kontrolle zu sein. Als sich Covid-19 im Jahr 2020 zu einer globalen Pandemie auswuchs, stürzten die darauffolgenden Lockdowns die Weltwirtschaft in eine der schwersten je verzeichneten Rezessionen. Dieser Schock löste außergewöhnliche fiskal- und geldpolitische Impulse aus, auf die eine kräftige Erholung im Jahr 2021 folgte. Die Weltwirtschaft erholte sich im Berichtsjahr mit 6,2 % so stark wie lange nicht mehr. Die Schwellenländer konnten den Einbruch des Vorjahres ebenfalls wettmachen und verzeichneten einen starken Zuwachs.

Auch die USA-Wirtschaft konnte von diesen Entwicklungen profitieren. Nachdem im ersten Halbjahr die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und Transferzahlungen die konjunkturelle Erholung antrieben, führten die Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und die zunehmenden Lieferengpässe aber zu einer spürbaren Verlangsamung im Rest des Jahres. Trotzdem wuchs die US-Wirtschaft in Summe mit 5,7 %.

Die chinesische Wirtschaft hatte als erste große Volkswirtschaft den Erholungsprozess abgeschlossen. Infolge der konsequenten „Null Covid“-Strategie, einer restriktiveren Geld- und Fiskalpolitik, regulatorischer Eingriffe sowie durch die Energieknappheit büßte das Wachstum im Jahresverlauf an Dynamik ein. Im Gesamtjahr konnte jedoch ein deutlicher Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 8,1 % erzielt werden.

Im Euro-Raum wuchs die Wirtschaft um 5,3 %. Lieferengpässe erschwerten allerdings eine vollständige Erholung der Konjunktur. Die großen europäischen Volkswirtschaften - allen voran Frankreich mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 6,8 %, Italien mit 6,6 % und Spanien mit 5,1 % - verbuchten nach der Rezession 2020 wieder einen erkennbaren Aufschwung.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von 2,9 % und konnte damit nur zum Teil die Einbußen aus dem Krisenjahr 2020 wettmachen.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Auftragseingang / Umsatz

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich im Jahr 2021 aufgrund der weltweit umfangreichen Konjunkturpakete als Antwort auf die Auswirkungen durch die anhaltende Pandemie und der aufgestauten Nachfrage deutlich verbessert, was sich erkennbar auf die Entwicklung des KROHNE-Konzerns in den Bereichen Auftragseingang, Umsatz und Auftragsbestand auswirkte. Einige Abnehmerbranchen haben ihre Investitionstätigkeit erkennbar gesteigert und zurückgestellte Projekte realisiert, was sich auch auf das klassische Instrumenten-Geschäft positiv auswirkte. Trotz eines weiterhin sehr intensiven nationalen und internationalen Wettbewerbs, konnte KROHNE seine Marktposition weltweit gut behaupten.

Wie in den Vorjahren gelang es KROHNE, neue Kunden im In- und Ausland hinzuzugewinnen. Grundlage der erfolgreichen Marktbearbeitung sind auf Kundenapplikationen zugeschnittene technologisch und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, ein kontinuierlich optimiertes Geschäftsportfolio sowie ein ständig verbesserter After-Sales-Service.

KROHNE erzielte im Wirtschaftsjahr 2021 einen um 19,8 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Gemäß unseren Grundsätzen für den Ausweis von Auftragseingängen erfassen wir einen Auftragseingang generell erst zu dem Zeitpunkt, an dem wir einen Vertrag eingehen, den wir als „wirksam und bindend“ erachten. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 15,9 % auf 623,4 Mio. € (VJ 537,8 Mio. €).

2.2.2 Märkte

Das Wirtschaftsjahr 2021 war, wie das Vorjahr, durch die Corona-Pandemie und durch die gestörten Lieferketten, geprägt. Die Folgen daraus haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit die Entwicklung der Regionen im KROHNE-Konzern stark beeinflusst.

Bis auf die Region „Mittlerer Osten“ verzeichneten alle anderen Regionen zum Teil deutliche Zuwächse im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr. Das größte prozentuale Wachstum konnte KROHNE in der Region „NAFTA“ mit 45,7 %, gefolgt von der Region „Asia Pacific“ mit 32,8 % und der Region „South America“ mit 21,7 %, erzielen. Das Systemgeschäft von KROHNE Oil & Gas B.V. litt noch unter den Auswirkungen durch die Pandemie und dem vergleichsweise niedrigen Ölpreis und konnte der Geschäftsentwicklung im Instrumentengeschäft für die Branche Oil & Gas keinen zusätzlichen Impuls geben. Von großer strategischer Bedeutung für KROHNE bleiben aber die erheblichen Potenziale für unsere Messgeräte und Lösungen in den Branchen „Food & Beverage“, „Marine“, „Wasser/Abwasser“, „Energie“ und „Chemie“.

2.2.3 Produkte

Mit allen von uns vertriebenen und hergestellten Produkten nehmen wir im Instrumentierungsgeschäft der Prozessindustrie eine Spitzenposition ein. Wir unterstützen durch die Bereitstellung eines kompletten Produktportfolios die Bemühungen unserer Kunden, neben ökonomischen auch ökologische Interessen durch innovative Messtechnik in der Anlagen- und Prozesstechnik realisieren zu können. Als eines der führenden Technologieunternehmen der Prozessmesstechnik stellen wir jedes Jahr unseren Kunden neue Produkte und vielfältige Verbesserungen des bestehenden Produktportfolios hinsichtlich Geräteoptionen, Zulassungen und Kommunikation zur Verfügung.

Der OPTISONIC 6300 ist jetzt mit neu gestalteten Edelstahl-Sensorschienen und einem verbesserten Messumformer für eine schnelle und einfache Inbetriebnahme für unsere Kunden verfügbar. Das Clamp-On-Ultraschall-Gerät eignet sich für die temporäre oder dauerhafte Durchflussmessung an praktisch allen Rohrleitungen bis DN4000 / 160", mit Prozesstemperaturen bis zu +200°C / +392°F. Es ermöglicht die Messung von (nicht-)leitfähigen Flüssigkeiten in Haupt- und Versorgungsanwendungen, bei denen eine Inline-Messung nicht möglich oder erwünscht ist.

Der MFC 400 ist ein Coriolis Massedurchfluss-Messumformer in 4-Leiter-Technik. In Kombination mit den Massedurchfluss-Messwertnehmern der OPTIMASS Serie bildet er die Coriolis Masse-Durchflussmessgeräte OPTIMASS 1400, 2400, 3400, 6400 und 7400 für Gase und Flüssigkeiten. Der Messumformer ist vollständig für SIL-Anwendungen nach der Norm IEC 61508-2010 entwickelt und ermöglicht damit einen Diagnosedeckungsgrad von > 96 %. Seine SIL 3 Software-Zertifizierung gewährleistet die geringstmögliche Anzahl systematischer Softwarefehler.

Der OPTISWIRL 4200 ist ein Wirbelfrequenz-Durchflussmessgerät mit integriertem Temperatursensor. Es eignet sich ideal für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten, trockenen oder feuchten Gasen sowie Sattdampf und überhitztem Dampf in industriellen Versorgungskreisläufen (Hilfskreisläufen) und Verteilnetzen. Das Messgerät ist zudem die optimale Lösung für ein modernes Energiemanagement (nach ISO 50001), da die hierfür erforderliche Brutto-/Netto-Wärmemengenmessung für Dampf und Kondensat integriert werden kann. Für Gas- und Dampfmessungen mit schwankenden Betriebsbedingungen kann das Wirbelfrequenz-Durchflussmessgerät optional auch mit einem integrierten Drucksensor ausgestattet werden.

KROHNE stellt die ultrakompakten Druckschalter OPTIBAR PSM 1010 und OPTIBAR PSM 2010 zur Absolut- und Überdruckmessung in Gasen und Flüssigkeiten vor. Beide Geräte zielen auf einfache Automatisierungsanwendungen wie die hydrostatische Füllstandsmessung in offenen Tanks, den Trockenlaufschutz von Förderpumpen oder die Drucküberwachung von Kompressoren, Hydraulik- und Pneumatiksystemen. Zu den Zielbranchen gehören die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Wasser- und Abwasserindustrie, die Umwelttechnik und OEM-Anwendungen in der Prozessindustrie mit begrenztem Einbauraum. Die neuen Schalter verfügen über ein mehrdimensional-rotierbares Anzeige- und Bedienmodul, eine robuste Konstruktion (IP67) und vollständig konfigurierbare Kommunikationsausgänge für alle gängigen Konfigurationen: IO-Link und PNP/NPN als Standard-I/O, sowie 4...20 mA, 0...10 V oder NPN/PNP als Sekundärausgang. Beide Geräte bieten eine hervorragende Temperaturstabilität dank fortschrittlicher digitaler Kompensation.

OPTITEMP TT 12 ist ein Temperaturtransmitter für Messungen mit Pt100/Pt1000-Sensoren und Thermoelementen. Mit der neu hinzugefügten Unterstützung der Thermoelementtypen B, E, J, K, N, R, S und T eignet sich der OPTITEMP TT 12 für nahezu alle einfachen RTD- und TC-Anwendungen weltweit.

3. Lage

Der Umsatz und das Konzernergebnis stellen die finanziellen Leistungsindikatoren des KROHNE-Konzerns dar.

3.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

KROHNE hat im Berichtsjahr 2021 Investitionen in Höhe von 16,926 Mio. € (VJ 18,524 Mio. €) getätigt. Darin enthalten sind 0,4 Mio. € durch neukonsolidierte Unternehmen. Von dem Gesamtbetrag der Investitionen entfallen 0,684 Mio. € (VJ 3,319 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände, 9,478 Mio. € (VJ 10,164 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung / Technische Anlagen und Maschinen, 4,326 Mio. € (VJ 2,132 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, sowie 2,439 Mio. € (VJ 2,909 Mio. €) auf die Finanzanlagen. Bei den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte sowie Grundstücke und Bauten handelt es sich, neben Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen in allen Konzerngesellschaften, um den Neubau der Kantine in Duisburg, den Neubau einer Lagerhalle in Shanghai sowie die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen für die Produktion bei der KROHNE, Inc. in den USA.

Die Vermögenslage des KROHNE-Konzerns bleibt stabil und ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 42,6 % (VJ 43,2 %). Die Bilanzsumme ist um 80,5 Mio. € auf 627,6 Mio. € gestiegen. Die Gründe für die gestiegene Bilanzsumme liegen auf der Aktivseite im Wesentlichen an den höheren „Vorräten“, den höheren „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ und den höheren „liquiden Mitteln“. Der im Eigenkapital ausgewiesene „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ bezieht sich auf die 30 %-ige Fremdbeteiligung an der KROHNE Pressure Solutions GmbH und die 5 %-ige Fremdbeteiligung an der PT KROHNE Indonesia.

Finanzlage

Das Eigenkapital deckt neben dem Anlagevermögen auch Teile des Umlaufvermögens (25,1 %) ab. Aufgrund des in dieser Höhe langfristig finanzierten Umlaufvermögens ist die liquide Situation des KROHNE-Konzerns gesichert, und die Verbindlichkeiten können problemlos bedient werden. Dies wird auch durch die Working Capital Ratio von 221,3 % ausgedrückt.

Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2021 beträgt 26,603 Mio. € und liegt mit 14,201 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 46,9 Mio. € (VJ 67,2 Mio. €).

Der KROHNE-Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 623,4 Mio. € und damit einen um 15,9 % höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Damit konnte die Planung, Steigerung des Umsatzes um ca. 13 %, übertroffen werden, während die Prognose des Vorsteuerergebnisses von ca. 28,9 Mio. € mit 45,8 Mio. € deutlich übertroffen wurde. Eine detaillierte Aufteilung des Umsatzes nach Produkten und Regionen ist im Konzernanhang unter Punkt 6.7 vorhanden.

Der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz ist um 0,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr (VJ 57,0 %) auf 57,5 % gestiegen und liegt damit in der Schwankungsbreite der letzten Jahre.

Die Vertriebskosten sind um 11,1 % gestiegen und zeigen die finanziellen Auswirkungen der Lockerungen der Corona-Maßnahmen, wie z. B. die wieder gestiegenen Reisetätigkeiten und vermehrten Messeauftritte.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind nahezu auf Vorjahresniveau und lediglich 1,7 % niedriger als im Vorjahr, während der Forschungs- und Entwicklungsaufwand einen Anstieg von 3,5 % verzeichnete, weil die Tätigkeiten in diesem Bereich wieder intensiviert werden konnten aufgrund des Rückgangs der Pandemie-Maßnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere realisierte Kursgewinne, die in 2021 deutlich geringer ausgefallen sind (um 2 Mio. €) als in 2020, aber ebenso nicht realisierte, da diese nach BilMoG auszuweisen sind. Des Weiteren war im Geschäftsjahr 2020 ein Einmaleffekt durch den Verkauf der externen Anteile an der Krohne Italia bei der Krohne AG enthalten.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch realisierte und nicht realisierte Kursverluste geprägt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus deutlich geringeren Kursverlusten, vor allem durch die Stabilisierung des Rubels.

Die Zinsaufwendungen sind durch die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen stark beeinflusst. Die Aufzinsung betrug für das Wirtschaftsjahr 2021 9,672 Mio. € (VJ 9,047 Mio. €).

Die Aufwendungen für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Berichtsjahr 22,496 Mio. € (VJ 22,487 Mio. €). Die Ursache für den gleichbleibenden Steueraufwand bei höherem Vorsteuerergebnis liegt in den Einmal-Effekten, welche im Vorjahr den hohen Steueraufwand bewirkten.

Abschließende Lagebeurteilung

Das für 2021 festgelegte Ziel, den Umsatz im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 zu steigern, haben wir trotz weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen, erreicht. KROHNE konnte ein Umsatzwachstum von 15,9 % erzielen. Einige Schlüsselindustrien von KROHNE haben ihre

Investitionstätigkeit erkennbar erhöht. Neben der Steigerung im Projekt- und Systemgeschäft konnte insbesondere auch das klassische Instrumenten-Geschäft deutlich zulegen.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat viele Vorprodukte knapp werden und ihre Preise steigen lassen. Insbesondere die Beschaffung von elektronischen Bauteilen wurde zur Herausforderung, die KROHNE durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. Re-Design und einen bewussten Lageraufbau gut gemeistert hat. Verlängerte Lieferzeiten oder gar Lieferstopps konnten vermieden werden.

Aus Sicht der Geschäftsführung hat sich die KROHNE-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der schwer vorhersehbaren Auswirkungen durch die anhaltende Corona-Pandemie und durch die gestörten Lieferketten im Vergleich zu anderen Unternehmen gut entwickelt. Die Budgetvorgaben und die Vorjahreswerte konnten im Auftragsengang, Umsatz und Ergebnis vor Steuern deutlich gesteigert werden. Die Vermögenslage versetzt die KROHNE Gruppe in die Lage, jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die verfügbaren kurzfristigen Mittel übersteigen deutlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Durch die im Jahr 2021 und den Vorjahren getätigten Investitionen, insbesondere für den Ausbau unserer Produktionskapazitäten, im Bereich Forschung und Entwicklung und durch den kontinuierlichen Ausbau des Vertriebes, hat der Konzern die Grundlage für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung gelegt.

3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sowie ihre Beteiligung an den Prozessen sind unser nicht-finanzieller Leistungsindikator. Von den 4.088 (VJ 3.980) im Konzern beschäftigten Mitarbeitern sind 923 (VJ 854) in Deutschland, 2.505 (VJ 2.530) in ausländischen Tochtergesellschaften und 660 (VJ 596) in den Joint-Venture-Gesellschaften tätig. 30 % (VJ 30 %) der Mitarbeiter werden im produzierenden (direkten) und 70 % (VJ 70 %) im administrativen (indirekten) Bereich eingesetzt.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Wir liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige Produkte. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen bilden wir unser Personal bestmöglich aus. Wir beteiligen alle Mitarbeiter ständig am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung von Qualität, Service, Kosten und Technologie.

Gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft fühlen wir uns in besonderem Maße verpflichtet. Es ist das erklärte Ziel von KROHNE, bei allen Geschäftsaktivitäten die Einwirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir pflegen einen schonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen und engagieren uns auch über die betrieblichen Belange hinaus. Wir verzichten z. B. auf den Einsatz umweltbelastender Rohstoffe und Fertigungsverfahren und die Abfallvermeidung hat bei uns Vorrang vor der Wiederverwertung.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird einer aktualisierten Prognose zufolge im Jahr 2022 wegen des Krieges in der Ukraine deutlich langsamer wachsen als ursprünglich erwartet. Gleichzeitig wird für 2022 eine dramatisch steigende Inflationsrate, angetrieben unter anderem von gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen, erwartet. Hinzu kommt die massive Anhäufung privater und öffentlicher Schulden, mit der Gefahr, dass die Märkte möglicherweise nicht in der Lage sind höhere Kreditkosten zu verkraften. So rechnen führende Ökonomen mit einem weltweiten Bruttosozialprodukt von nur noch 3,4 % und für 2023 von 2,8 %. Dabei dürfte das wirtschaftliche Wachstum 2022 in unterschiedlichen Ländern und Regionen der Welt stark variieren.

Im ersten Quartal ist die US-Wirtschaft überraschend geschrumpft. Für das zweite Quartal zeichnet sich ein Wachstum ab, das vor allem vom privaten Verbrauch getrieben wird. Die raschen und kräftigen Zinsschritte der Fed könnten eine Rezession in den USA auslösen. Es wird für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Wachstum von 2,0 % gerechnet. Für das Jahr 2023 wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von -0,5 % prognostiziert.

Der monatelange Lockdown Shanghais hat die Marktstimmung und Wirtschaftstätigkeit in China erheblich gedämpft. Die chinesische Regierung wird an der grundsätzlichen „Null-Covid-Politik“ festhalten. Trotzdem hat die chinesische Regierung für 2022 ein ehrgeiziges Wachstumsziel von 5,5 % ausgegeben. Aufgrund der aktuellen Schwäche der Wirtschaft wird es schwer werden dieses Ziel zu erreichen. Einige Chefvolkswirte rechnen nur mit einem Wachstum von 3,5 % für das laufende Jahr und für das Jahr 2023 mit einer Steigerung von 4,0 %.

Im Euroraum hat sich der Preisaufrtrieb seit Jahresbeginn deutlich verstärkt. Angesichts des Krieges in der Ukraine dürften die Energiepreise hoch bleiben. Gleichzeitig bleibt das Warenangebot durch die anhaltenden Material- und Lieferengpässe beschränkt. Für den Euroraum erwarten die Volkswirte einen Zuwachs von 2,8 % im Jahr 2022 und von 0,8 % für das Jahr 2023.

Die deutsche Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Das Ifo-Geschäftsklima hat sich verschlechtert, nicht zuletzt durch die verringerten Gaslieferungen aus Russland und das damit einhergehende Risiko einer unzureichenden Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Erdgas. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft haben sich aber nicht wesentlich verschlechtert. Der vergleichsweise schwache Euro macht deutsche Produkte für das Ausland günstiger und die Zinslandschaft bleibt trotz des anhaltenden Trends steigender Zinsniveaus noch investitionsfreundlich. Beide Faktoren gleichen die sich eintrübende Weltwirtschaft aus. Für die deutsche Wirtschaft wird für das Jahr 2022 ein korrigiertes Wachstum von 1,4 % erwartet und für das Jahr 2023 wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 % vorhergesagt.¹

Viele Ökonomen betonen, dass die aktuellen Wachstumsprognosen aufgrund der weltweiten Material- und Lieferengpässe und des Ukraine-Krieges mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.

In Abhängigkeit vom prognostizierten Konjunkturverlauf und unter Berücksichtigung unseres Auftragsbestandes haben wir geplant, unseren Umsatz, trotz des für das Wirtschaftsjahr 2022 unsicheren Umfelds, im hohen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Für das Konzernergebnis gingen wir in unserer ursprünglichen Planung, welche die nachstehenden kernstrukturellen Veränderungen aus dem zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbaren geopolitischen Konflikt unberücksichtigt ließ, von einer verbesserten und stabilen Gewinnsituation aus.

Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den daraus resultierenden Embargo-Vorschriften der westlichen Welt und den Gegenmaßnahmen der russischen Politik, hat sich KROHNE vollständig aus dem Russlandgeschäft zurückgezogen und die Beteiligungen an das lokale Management verkauft. Dieser Rückzug zwingt uns dazu, Wertberichtigungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von ca. 24,0 Mio. € vorzunehmen, die das Bilanzergebnis 2022 negativ beeinflussen werden.

Unsere Überlegungen zur Planung 2022 basieren auf unseren hochwertigen und innovativen Produkten und dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz. Wir sind in der Lage, unsere Produktionskapazitäten, falls notwendig, flexibel den Marktgegebenheiten anzupassen. Wir werden unsere führende Wettbewerbsposition weiter stärken und gleichzeitig die Geschäfte ausbauen, in denen wir noch nicht über eine entsprechende Position verfügen. In den Fällen, in denen dies nicht durch organisches Wachstum möglich ist, schließen wir wertsteigernde Akquisitionen nicht aus.

Für das darauffolgende Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, unter der Annahme einer weltweiten stabilen Konjunktur ohne zusätzliche geopolitische Verwerfungen oder sonstiger negativer Rahmenbedingungen, positive Umsatz- und Ergebniseffekte, insbesondere durch die Nachfrage nach unseren neuen Produkten aus den unterschiedlichen Produktfamilien. Einen wesentlichen Beitrag für eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwarten wir zukünftig durch die prognostizierte steigende Nachfrage nach Messtechnik für die Branchen „Energiewirtschaft“, „Lebensmittelindustrie“, „Wasser/Abwasser“ und „Chemie“.

4.2 Chancenbericht

Durch unsere strategische, geschäftliche und regionale Aufstellung bieten sich in einem unveränderten konjunkturellen Umfeld umfangreiche Chancen einer verstärkten Marktdurchdringung und einer Erhöhung der Marktanteile.

¹ Quelle: Kieler Konjunkturberichte Deutschland, Nr. 95 (2022/Q3), online abgerufen unter: <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2022/deutsche-wirtschaft-im-herbst-2022-konjunktur-auf-entzug-0/>

Die Geschäfte in den Bereichen Wasser und Abwasser, Lebensmittelindustrie, Energie, Marine und Chemie können in allen Regionen, insbesondere in Nordamerika, im Mittleren Osten, in Südostasien und China, weiter ausgebaut werden. Ebenso bieten sich in Afrika Entwicklungsmöglichkeiten in den Branchen der Wasser- und der Lebensmittelindustrie. Große Chancen zur Entwicklung verspricht weiterhin die Region NAFTA, sodass der gezielte Ausbau der Vertriebsaktivitäten und der

Produktionskapazitäten in dieser Region einen hohen Stellenwert in der KROHNE-Strategie einnimmt. Durch den wieder stärker gewordenen Ölpreis bestehen nicht nur im Mittleren Osten Potenziale im Instrumenten- und Systemgeschäft. Zusätzliches Wachstum sehen wir in dieser Region auch im Bereich Wasser und Abwasser. Weiterhin bestehen gute Chancen, signifikante Aufträge aus allen Bereichen, insbesondere aus der Energieversorgung, der Lebensmittelindustrie und dem Systemgeschäft zu erhalten. Der weltweite Bedarf an Kernkraftwerken bietet ebenfalls ein erhebliches zusätzliches Potenzial für KROHNE, weil wir das erforderliche Know-how haben und im Besitz aller erforderlichen Zulassungen sind.

Ziel ist es, die Spitzenposition, die KROHNE mit den vertriebenen und hergestellten Produkten einnimmt, optimal auszuschöpfen.

4.3 Risikobericht

KROHNE als ein international tätiger Konzern ist mit einer Vielzahl von Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auch mit speziellen Branchenrisiken konfrontiert, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zu den typischen Geschäftsrisiken gehören insbesondere Wechselkursschwankungen, aggressiver Wettbewerb, konjunkturbedingte Nachfragerückgänge in den Branchen unserer Kunden, Länderrisiken und Lieferengpässe bei Vorprodukten. Die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken sollen nur eingegangen werden, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann.

Auch der zum Zeitpunkt der Berichterstellung andauernde Russland-/Ukraine-Konflikt könnte - insbesondere über die weiter steigenden Energiepreise und die erheblich beeinträchtigen Lieferketten (insbesondere im Bereich von Elektronikbauteilen) - zu potenziellen Mehr Risiken für den KROHNE Konzern führen. Auch die Reaktion auf diese angespannten Marktgegebenheiten in unseren Absatzmärkten birgt ein aktuell schwer zu quantifizierendes Risiko. Die Dynamik und Aktualität der Situation lässt derzeit keine genaueren Aussagen bezüglich des Ausmaßes der Auswirkungen zu.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzen wir eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystemen, die ständig auf ihre Wirksamkeit überprüft und laufend weiterentwickelt werden. Sie sind integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen. Dazu gehört u. a. ein einheitlicher Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozess, der sich mit operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. In diese Prozesse sind alle Konzerngesellschaften, konsolidierte und nicht konsolidierte, mit einbezogen. Sie berichten monatlich über ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese Daten werden aufbereitet und den Führungsgremien berichtet, so dass der Vorstand und der Beirat als oberste Konzerngremien kurzfristig auf eintretende Risiken reagieren können.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch wenn keine Garantie dafür besteht, dass die abgeschlossenen Versicherungssummen alle erdenklichen Risiken abdecken, ist davon auszugehen, dass Schadensfälle keine Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation haben, die die Existenz des KROHNE-Konzerns gefährden. Aufgrund unserer breit gestreuten Kundenstruktur besteht keine Abhängigkeit von Großkunden.

Nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben. Risiken, die den Fortbestand des KROHNE-Konzerns gefährden, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Duisburg, 20. Dezember 2022

Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg

vertreten durch die LK Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg

diese vertreten durch die Geschäftsführer Dr. Attila Bilgic, Ratingen, Stephan Neuburger, Stadecken-Elshelm und Ingo Wald, Feusdorf.

Dr. A. Bilgic

St. Neuburger

I. Wald

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG, Duisburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern- Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Ludwig KROHNE GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 20. Dezember 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Michael Faßbender, Wirtschaftsprüfer
Christian Schrempf, Wirtschaftsprüfer
